



MAGAZIN

10
2026

65. JAHRGANG

Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.

Bundесvorstandssitzung im Herbst 2026



Arbeitsgruppe Technik

im fachlichen Austausch

Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen,

bevor wir in die Zukunft schauen, wollen wir Ihnen einen Überblick über die aktuelle Personalstärke der Bundeswehr zum Stichtag 30. Juni 2026 geben.

Die Gesamtstärke der Bundeswehr beträgt 266.400 Personen. Davon entfallen 185.200 auf den militärischen und 81.200 auf den zivilen Bereich mit 30.400 Beamtinnen und Beamten und 45.500 Arbeitnehmenden.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Interesse an einer zivilen Verwendung in der Bundeswehr nach wie vor hoch ist und sich der positive Trend fortsetzt.

Der zivile Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.243 Personen gestiegen.

Die Bewerbungszahlen sind im Jahr 2026 deutlich höher als im Vorjahr, insbesondere bei Beamtinnen und Beamten. Die Bewerbungen für Azubi-Stellen liegen bei etwa 26.000 bei einem Bedarf von 1.350 Stellen.

Die Einstellungen sind im Jahr 2026 um 11 Prozent höher als im Vorjahr. Besonders im Beamtenbereich wurden mehr Einstellungen vorgenommen mit Zuwächsen von 25 Prozent beim Vorbereitungsdienst und 35 Prozent bei Direkt-einstellungen.

Dieser positive Trend muss sich wegen des Aufgabenzuwachses für die Wehrverwaltung auch im nächsten Jahr fortsetzen.

Die Wehrrersatzorganisation, die Organisation der Reserve und die Baumaßnahmen seien hier nur stellvertretend für den flächendeckenden Aufgabenzuwachs genannt. Ende August hat die Wehrverwaltung Infrastrukturvorhaben i. H. v. 4,8 Milliarden Euro beauftragt.

Das sind wahrlich keine kleinen Zahlen. Hier wird nicht nur ein essenzieller Beitrag zur Einsatzfähigkeit der Bundeswehr geleistet, sondern diese Investitionen der öffentlichen Hand stärken auch die Wirtschaft.

Der Herbst ist die Zeit der Haushaltsverhandlungen. Der VBB hat sich dabei mit eigenen Forderungen eingebracht.

So haben wir die Erhöhung der Attraktivität des mittleren Dienstes durch Ausschöpfung der Quote der Spitzenbesoldungen gefordert. Das BMVg hat dies umgesetzt



© BMVg

und 500 Dienstpostenhebungen in den Besoldungsgruppen A 9 und A 9 mit Amtszulage beim BMF beantragt.

Für dringend notwendig hält der VBB auch die Schaffung der personellen

und organisatorischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Fortbildungsagenda für die Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr. Hier verstehen wir nicht, warum der Dienstherr mit der Umsetzung der in 2025 verabreichten Fortbildungsmaßnahmen zögert. Schließlich dienen etliche Maßnahmen der Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen. Wir haben die Amtsseite darauf hingewiesen, dass Arbeitsschutz Chefsache ist und auch Unterlassen strafrechtliche Konsequenzen haben kann. Es ist schon sehr bedauerlich, dass man mit dieser Schärfe argumentieren muss. Es geht um die Gesundheit der Beschäftigten!

Insgesamt haben wir dafür plädiert, dass für die neuen Aufgaben genügend Personal ausgeplant wird. Angesichts der strengen Haushaltsvorgaben durch das BMF – aber auch der zahlreichen (zusätzlichen) Aufgaben der zivilen Kollegen und Kolleginnen – werden diese Dienstpostenforderungen von der Amtsseite entsprechend belastbar begründet werden können.

Es ist dabei erforderlich, dass die Forderungen aus dem Jahr 2025, die zum Teil unter großem Zeitdruck erarbeitet wurden, nun plausibel dargelegt und aufrechterhalten werden. Die Zeitenwende kann nur erfolgreich gelingen, wenn die Kameradinnen und Kameraden sich auf den militärischen Kernauftrag konzentrieren und auf die Leistungsfähigkeit der Wehrverwaltung verlassen können.

Beim Erscheinen dieses Heftes wird die 70-Jahr-Feier des VBB bereits Geschichte sein.

Hierzu wird im Nachgang ausführlich berichtet werden.

Ihre
Imke v. Bornstaedt-Küpper
Bundesvorsitzende

Der Herbst ist die Zeit der Haushaltsverhandlungen. Der VBB hat sich dabei mit eigenen Forderungen eingebracht.

6



Bundesvorstand traf sich in Bonn: Austausch, Planung und Vorfreude auf das Jubiläum

8



Eine neue Bundesfrauenvertretung wurde gewählt.

INHALT VBB

Editorial

3

Ungleichbehandlung gleichwertiger Abschlüsse in Bezug auf § 29 BLV

12

Aktuelles

Bundesvorstand traf sich in Bonn: Austausch, Planung und Vorfreude auf das Jubiläum

6

VBB-Seminare

Seminare 2026 und 2027

13

VBB-Frauenvertretung

Eine neue Bundesfrauenvertretung wurde gewählt

8

Wissenswertes

Urteilsbesprechung: Mitbestimmung des Personalrats bei Benennung von Beschäftigten zu Fortbildungsveranstaltungen

14

Bw-Feuerwehr im VBB

Kalender – Ankündigung

9

Kalender 2027

15

VBB-Technik

Erstes Präsenztreffen der Arbeitsgruppe Technik (AG T)

10

Aus unseren Bereichen und Landesverbänden

16

Personalnachrichten

20

IMPRESSUM



Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V. (VBB)

Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle des VBB, Baumschulallee 18 a, 53115 Bonn. **Telefon:** 0228.38927-0. **Telefax:** 030.31174149. **Redaktion:** Bundesgeschäftsstelle des VBB. **Internet:** www.vbb-bund.de. **E-Mail:** mail@vbb-bund.de. **Herausgeber der dbb-seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan

Brenner (br). **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint 10-mal im Jahr und ist für VBB-Mitglieder im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. **Inlandsbezugspreis:** Jahresabonnement 52,10 Euro zzgl. 10,20 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 6,00 Euro zzgl. 2,20 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Verlag:** DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Versandort:** Geldern. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern. **Layout:** FDS, Geldern. **Titelfoto:** © VBB. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Marion Clausen. **Telefon:** 030.7261917-32. **E-Mail:** marion.clausen@dbbverlag.de. **Anzeigendisposition:** Britta Dorr. **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 67 (dbb magazin) und Preisliste 51 (VBB-Magazin), gültig ab 1.1.2026. **Druckauflage:** dbb magazin: 540 363 (IVW 2/2026). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. ISSN 0521-7814



12



Ungleichbehandlung gleichwertiger Abschlüsse in Bezug auf § 29 BLV

14



Urteilsbesprechung: Mitbestimmung des Personalrats bei Benennung von Beschäftigten zu Fortbildungsveranstaltungen

INHALT DBB

Thema

NACHRICHTEN

Personalmangel auf Höchststand:
Beschäftigte am Limit 24

Rentenreform: 45 Arbeitsjahre
sind genug 26

TARIFPOLITIK

Arbeitszeit: Wenn die Nacht zum Alltag wird 28

FINANZPOLITIK

Einkommensteuerreformgesetz 2027:
Das Steuersystem bleibt komplex 29

Dossier

Handlungsfähigkeit der Kommunen:
Ein Staat von gestern ist schwer zu optimieren 31

ONLINE

Verwaltung der Zukunft:
Neuer Schub für die Digitalisierung 40

FRAUEN

Neuer Haushaltsplan: Eine Milliarde
weniger für Familienpolitik 44

Bundesvorstand traf sich in Bonn Austausch, Planung und Vorfreude auf das Jubiläum

Am 15. und 16. September 2026 traf sich der Bundesvorstand zu seiner Sitzung in Bonn. Die zwei Tage boten den Mitgliedern Gelegenheit, aktuelle Themen zu besprechen, bevorstehende Veranstaltungen vorzubereiten und wichtige Vorhaben für die nächsten Monate zu planen.

Die Tagesordnung hatte wieder viele Themen. Im Mittelpunkt standen beispielsweise die Planung der Seminare für das Jahr 2027 sowie die Teilnahme am Tag der Bundeswehr. Die Mitglieder nutzten die Sitzung, um die bevorstehenden Aufgaben frühzeitig zu besprechen, organisatorische Fragen zu klären und gemeinsame Schwerpunkte für die Arbeit festzulegen.

Ein besonderer Punkt war der Austausch mit Frau Marion Felske, Präsidentin des Bildungszentrums der Bundeswehr (BIZBw). Sie gab den Mitgliedern des Bundesvorstandes einen lebendigen Einblick in die vielen Aufgaben und Bereiche des Bildungszentrums.



Bundesvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper, Präsidentin des Bildungszentrums der Bundeswehr (BIZBw), Marion Felske, stellv. Bundesvorsitzende Antje Ott und Bundesschatzmeister Siegfried Dobry (von links)



Bundesvorstand



Bundvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper mit der Präsidentin des Bildungszentrums der Bundeswehr (BIZBw), Marion Felske (von links)

trums. Ihre Worte waren eine wertvolle Grundlage für den weiteren fachlichen Austausch und zeigten die Bedeutung von Bildung, Qualifizierung und Weiterentwicklung.



Die neu gewählte Bundesfrauenvertreterin Tatjana Kharitonova-Felser und der stellv. Bundesvorsitzende Klaus-Peter Schäfer

Außerdem begrüßte der Bundesvorstand Frau Tatjana Kharitonova-Felser herzlich. Als neue Bundesfrauenvertreterin wird sie künftig sicher nicht nur für die Frauen im VBB wirken.

Die Sitzung war von einer offenen, konstruktiven und harmonischen Atmosphäre geprägt. Der intensive Austausch zeigte, wie wichtig persönliche Beratung für die gemeinsame Arbeit des Bundesvorstandes ist. Neben den inhaltlichen Themen war auch die freudige Vorfreude auf das bevorstehende Jubiläum deutlich zu spüren. Das Jubiläum bietet Gelegenheit, auf sieben Jahrzehnte gemeinsamer Arbeit zurückzublicken und zugleich den Blick auf zukünftige Aufgaben zu richten.

Mit den getroffenen Vereinbarungen und vielen Impulsen endete die Sitzung in Bonn. Die nächste Sitzung des Bundesvorstandes ist für April 2027 geplant. Bis dahin werden die besprochenen Themen weiterverfolgt und die anstehenden Vorhaben vorbereitet. ■



Eine neue Bundesfrauenvertretung wurde gewählt

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Verbandes der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr, vom Bundesvorstand bin ich zur neuen Bundesfrauenvertretung gewählt worden.



Tatjana Kharitonova-Felser

Ich möchte mich in erster Linie beim gesamten Bundesvorstand für das entgegengebrachte Vertrauen und bei meiner Vorgängerin für die tatkräftige Unterstützung bei der Übergabe bedanken.

Seit meiner Mitgliedschaft beim VBB im April 2011 bin ich als aktives Mitglied im Bereichsvorstand Bereich VIII in Bonn tätig und aktuell die gewählte Frauensprecherin dieses Bereiches. Hierbei versuche ich, möglichst mehr Frauen zu erreichen, zu vernetzen und zur aktiven Mitarbeit im Verband zu motivieren. Der Austausch der Kolleginnen untereinander hat besonders bei interaktiven Frauenseminaren gezeigt, dass es sehr viele Themen gibt, die Frauen bewegen und über die gerne angeregt diskutiert wird. Diese Frauenseminare finden mit Sicherheit eine Fortsetzung und werden in Form von VBB-Frauenversammlungen jährlich überregional vom Verband angeboten.

Ich möchte mich für die Interessen und Anliegen der Frauen in unserem Verband insbesondere für folgende Themen einsetzen:

Chancengerechtigkeit, Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Forderung und Förderung der Frauen in

Führungspositionen sowie die stärkere Sichtbarkeit und Beteiligung von Frauen.

Frauenpolitische Themen liegen mir nahe, da ich bei der dbb bundesfrauenvertretung regelmäßig an frauenpolitischen Tagungen teilnehme und unter anderem beim letzten Bundesfrauenkongress als stimmberechtigte Delegierte mitgewirkt habe. Der Austausch mit Frauen von anderen Gewerkschaften und Verbänden empfinde ich bei solchen Veranstaltungen als besonders wertvoll und hilfreich für meine Arbeit als Bundesfrauenvertreterin.

Seit 2019 bin ich in der Funktion als zivile Gleichstellungsbeauftragte des Streitkräftenamtes tätig. Ich engagiere mich zudem beim Bundeswehrsozialwerk und bin langjährige Patin beim Patenschaftsprogramm für LGAI-Teilnehmer und -Teilnehmerinnen des Bundessprachenamtes in Hürth.

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Herzlichst

Ihre Tatjana Kharitonova-Felser